



*Gililala-
Land*

DIKLA STERN

DIKLALA STERN

Lililala-
Land



POLITICAL
SATIRICAL
POP ART

LILILALAND ODER AUCH DER GESCHÄRFTE BLICK AUF DIE AMBIVALENZ DER WELT

Von Gloria Aino Grzywatz, Kuratorin und Kunsthistorikerin

Die Arbeiten der Künstlerin Dikla Stern widmen sich den schwierigen, tiefergehenden Kausalitäten unseres Seins und werfen einen geschärften Blick auf die Komplexität der Dinge. Mit Witz und Ironie greifen sie eine Vielzahl von Fragestellungen und Themenkomplexen auf, die tief in unseren Alltag dringen, beispielsweise zwischenmenschliche Beziehungen und gesellschaftliche Tabus.

Dabei sind sie geprägt von einer kritischen Haltung gegenüber kulturellen Konventionen, politischen Entwicklungen und sozialen Ungerechtigkeiten. Ihre Werke laden uns ein, nicht nur in globale Geschehnisse einzutauchen, vielmehr bilden sie ein Gegenüber, das uns zur Reflexion über die Welt und das darin eingebettete eigene Ich drängt (Baby Mobile, 2023/2024). Ausgehend von der Malerei (Die Nazi-Braut, 2008 oder Werk 324/7, 2014), die sich zunächst der Herausarbeitung von Charaktereigenschaften der dargestellten Personen widmete und als Projektionsfläche für Beobachtungen fungierte, bewegte sich ihre künstlerische Entwicklung vom Porträt zum Objekt (Perception meets Reality aus der Serie ARSENAL, 2015) und vom Objekt zur Schrift (Buchenwald, 2021), die beispielsweise bei lifeguard (2023) im Erscheinungsbild selbst das Objekt darstellt.



MIRROR, MIRROR ON THE WALL, 2023

Object | Mixed Media
100 x 120 cm (39,4 x 47,2 in)

Aktuell verortet sich ihr Schaffen zunehmend in raumgreifenden Installationen, die sich auf gesellschaftliche und politische Ereignisse beziehen. Großzügig erstreckt sich die Arbeit Baby Mobile (2023/2024), dessen Ausgangspunkt der Ukraine-Russland-Krieg ist, in Form eines überdimensionalen Mobiles. Anders als es der Titel suggeriert, dem oftmals ersten Spielzeug eines Kindes, tummeln sich hier zwischen Blau und Rosa gefärbten Kuscheltieren, Patronenhülsen und Maschinengewehre, welche in silbergrauem Ton, bei näherem Zuschreiten auf das Kunstwerk, den Betrachter*innen förmlich ins Auge springen und – inzwischen medial omnipräsent – auch als Sinnbild für die neue Realität Europas stehen.

Die Ambivalenz, die hier zum Tragen kommt, ist ein gängiges Motiv im künstlerischen Schaffen Sterns. Dieses unterstreicht konsequent die Doppeldeutigkeit, die uns alle umgibt und die oftmals auch den Kanon politischer Ereignisse mitbestimmt.

Gekonnt verweist das Werk durch den symbolhaften Charakter der einzelnen Objekte – wie dem der Wärmflasche als Anspielung auf die Energiekrise, dem Schneebesen als Metapher für die Überlegung Russlands, Frauen in den Krieg ziehen zu lassen, nachdem es keine männlichen Soldaten mehr gab, oder dem Flugzeug als Stellvertreter für die Flugzeugentführung Belarus im Jahr 2021 und der Enteignung von Flugzeugen durch Russland im Jahr 2023 – auf die vielschichtigen Dimensionen, Überlappungen, Verschränkungen und Absurditäten politischer Verstrickungen und das Paradoxon täglicher Kriegsführung, wie auch ihrer Allgegenwärtigkeit, welches das Leben vieler beeinflusst. Die Hochglanz als Stilelement einsetzende Bildsprache der Künstlerin stellt dabei eine Parallele zum alltäglichen Leben auf und dient als zynischer Verweis auf unsere Spaßgesellschaft, die geschickt darin ist, Identitäten und Realitäten zu finden und zu konstruieren. Damit stehen Sterns Arbeiten auch in der Tradition der Pop Art, welche sich als Reaktion auf die Massenkultur und den Konsum

mismus der Nachkriegszeit herausbildete und Kritik an der Oberflächlichkeit und Banalität der modernen Gesellschaft übte. Unweigerlich wirft die Arbeit die Frage danach auf, in welcher Welt wir aktuell leben, aber auch in welcher wir die nächste Generation geboren sehen möchten.

Somit auch, welche Welt wir ihr hinterlassen wollen und betont, wie Sterns gesamtes Werk, die Wichtigkeit des Kontextes der Zeit, in der wir Kunst betrachten.

Ähnlich wie bei den Surrealisten streben auch Sterns Werke danach, der Kunst ihre Behaglichkeit auszutreiben. Dennoch sind sie hier nicht Mittel der Krisenbewältigung, sondern vielmehr ein Aufzeigen dieser.

Zentrales Schlüsselement in Dikla Sterns Arbeiten ist die Verwendung von Schrift. Diese kann von niedlichen und einnehmenden Darstellungen bis hin zu verstörenden und konfrontativen Bildern reichen, die auf gesellschaftliche Probleme wie Gewalt gegen Frauen oder politische Unruhen hinweisen. Die Mixed Media Arbeit Salzsäure / Hydrochloric (2023) ist ein Zusammenspiel verschiedener Objekte, bestehend aus einem von der Decke hängenden, deformierten blauen Eimer, einem roten Plüschhummel und einem weich erscheinenden Plüschfunder. Entscheidendes Element der Arbeit ist die Inschrift des Eimers, welche in silbernen Lettern das Wort "Salzsäure" wiedergibt und damit als Verweis auf den thematischen Gehalt dient. Die geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen („gender-based violence“) in Form von gezielter Misshandlung, Entstellung und Mordversuchen – wie die Vergiftung von Mädchen und jungen Frauen an iranischen Bildungseinrichtungen im Jahr 2023 –, ist nach wie vor ein ernsthaftes Problem, das in verschiedenen Ländern unterschiedliche Ausmaße annimmt. Wie auch in den Werken Sorry I slept with the au-pair (2023) oder Mirror, Mirror on the Wall (2023), welche den Betrachter*innen im doppelten Sinne einen Spiegel vorhalten, der Assoziationen weckt und das Ende bewusst offen lässt, verleiht die künstlerische Verarbeitung der

Alltagsgegenstände diesen neue Bedeutungen und deckt verschiedene Dimensionen und Fragen auf. Auf einer anderen formalen und inhaltlichen Ebene widmet sich auch das Werk Lililalaland (2023/2024) einer vielschichtigen Satire über zwischenmenschliche Beziehungen und der Auseinandersetzung mit der Gesellschaft als Ganzes. Aufgetürmt als pyramidenförmige Skulptur ragen 30 rosa-, schwarz- und silberfarbene Gummi-Flamingos empor und bieten durch die mittels Graffiti-Spraytechnik platzierten Textausschnitte "KOMFORTZONE", "WAS SOLLEN DIE ANDEREN DENKEN" oder "ALLES TUTTI FRUTTI" satirische und doch realistische Einblicke in alltägliche Situationen, Verhaltensweisen und Umstände.

Damit bedient sich die Künstlerin Elementen der avantgardistischen Bewegung des Dadaismus, welche vermehrt durch Absurdität, Ironie und Provokation gekennzeichnet war. So dient der changierende Farbverlauf von scheinendem Silber zu Grau und Schwarz im Kontrast zur glatten Oberfläche ebenfalls als Hinweis für die oftmals von Unzulänglichkeiten und Brüchen durchzogene, verdrängte Realität innerhalb sozialer Interaktionen. Auf diese Weise wird Sprache in den Arbeiten Sterns als Handlung betrachtet, die die soziale Realität mitgestaltet, Normen etabliert und Identitäten formt und somit – in Anlehnung an Mel Bochner – Sprache als performativen Akt versteht.

Im Gegensatz zur traditionellen Kunst, die auf der Schönheit oder Vollendung des endgültigen Produkts beziehungsweise den handwerklichen Fähigkeiten des Künstlers basiert, entlehnt sich Dikla Sterns malerisches, interdisziplinäres wie auch experimentelles künstlerisches Schaffen der Konzeptkunst und setzt den Fokus auf den intellektuellen Austausch, der dem Werk inhaltlich zugrunde liegt. Von Gedankenketten ausgehend formen sich ihre Arbeiten zu mentalen Gebilden, die sich aus verschiedenen Eindrücken speisen. Dabei spielt vor allem die Außenwelt, aber auch die

eigene Erfahrung als Verflechtung des Inneren und des Äußeren in den Arbeiten der Künstlerin eine Rolle. Als Abbild ihrer Zeit laden ihre Werke uns mittels ironischer und satirischer Bildsprache ein, nicht nur in das aktuelle Weltgeschehen einzutauchen, sondern fordern zu einer bewussten Auseinandersetzung auf. Wachsam drängen sie uns, über sowohl Vergangenes, Aktuelles als auch Zukünftiges nachzudenken und unseren Blick auf die Welt zu schärfen.

LILILALALAND OR: A KEENER GLANCE AT THE AMBIVALENCE OF THE WORLD

*By Gloria Aino Grzywatz, curator and art historian
Translated from German by Dr. phil. Leila Kais*



SALZSÄURE | HYDROCHLORIC ACID, 2023

Object | Mixed Media
50 x 40 x 40 cm (19,7,2 x 15,7 x 15,7 in)

The works of the artist Dikla Stern are dedicated to the difficult, more profound causalities of our existence and cast a keener glance at the complexity of things. With wit and irony, they address a multitude of questions and issues that penetrate deeply into our everyday lives, for instance interpersonal relationships and social taboos. They are characterized by a critical stance towards cultural conventions, political developments, and social injustices. Her works invite us not only to immerse ourselves into global events; rather, they form a counterpart that urges us to reflect on the world and our own selves within it (Baby Mobile, 2023/2024). Starting from painting (Die Nazi-Braut, 2008 or Werk 324/7, 2014), which was initially devoted to identifying characteristics of the represented persons and acted as a projection surface for observations, her artistic development moved from portraits to objects (Perception meets Reality from the series ARSENAL, 2015) and from objects to writing (Buchenwald, 2021), for instance in lifeguard (2023), where its manifestation represents the object itself.

Presently, her creative activity is increasingly focused on three-dimensional installations related to social and political events. Starting from the Ukraine-Russian War, the work Baby Mobile (2023/2024) generously pandiculates in the form of an oversized crib mobile. The title suggests a baby toy, often the first one. However, dangling among the blue and pink colored cuddly toys, there are silvery-gray bullet casings and machine guns that literally catch the observer's eye as he or she approaches the

work of art and—now having become omnipresent in the media—also symbolize the new reality of Europe.

The ambivalence that takes effect here is a common motif in Stern's artistic creativity. This thoroughly underlines the ambiguity that surrounds us all and often co-determines the canon of political events.

Through the symbolic character of the individual objects—such as the hot-water bottle as an allusion to the energy crisis, the whisk as a metaphor for Russia's consideration of letting women go to war when there were no male soldiers left, or the airplane that represents the kidnapping of the airplane in Belarusian airspace in the year 2021 as well as Russia's expropriation of airplanes in the year 2023—, the work skillfully points to the multi-layered dimensions, overlappings, interleavings, and absurdities of political entanglements and the paradox of quotidian warfare as well as its omnipresence, influencing the lives of many. The artist's visuals use a mirror finish as a stylistic element, drawing a parallel to everyday life and serving as a cynical reference to our hedonistic society that is good at finding and constructing identities and realities. Thus, Stern's works also stand in the tradition of Pop Art, which evolved as a reaction to the mass culture and consumerism of the post-war period and criticized the superficiality and banality of modern society. Inevitably, the work poses the question as to what kind of world we currently live in, but also what kind of world we would like to see the next generation being born into and therefore, what we want to leave behind; and it emphasizes—as does Stern's entire oeuvre—the importance of the time context in which we observe art.

Much like with the Surrealists, Stern's works also strive to drive the snugness out of art. Nevertheless, here, they are not a means of overcoming crises, but of flagging them up.

The usage of writing is a core key element in Dikla Stern's works. It can range from cute and charming representations down to disturbing and confrontational images that point to social problems such as violence against women or political unrest. The mixed-media work *Salzsäure / Hydrochloric* (2023) is an interplay of various objects consisting of a deformed blue bucket hanging from the ceiling, a red plush lobster, and a plush flounder that looks soft. The clincher of this work is the inscription on the bucket which reads "Salzsäure" [hydrochloric acid], thus serving as a reference to its thematic content. The gender-based violence against women in the form of targeted abuse, disfiguration, and murder attempts—such as the poisoning of girls and young women at Iranian educational institutions in the year 2023—remains a serious problem to various degrees in different countries. As in the works *Sorry I slept with the au-pair* (2023) or *Mirror, Mirror on the Wall* (2023), which hold a mirror up to the observer in a two-fold sense, rousing associations and deliberately leaving the end open, the artistic processing of everyday items lends new meanings to them and reveals various dimensions and questions. On a different level of form and content, the work *Lililalaland* (2023/2024) also applies itself to a multi-layered satire on interpersonal relationships and on dealing with society as a whole. Piled up as a pyramidal sculpture, 30 pink, black, and silver colored rubber flamingos tower up and provide satirical, yet realistic insights into everyday situations, behavior patterns, and circumstances through the graffiti-style tags "KOMFORTZONE" [COMFORT ZONE], "WAS SOLLEN DIE ANDEREN DENKEN" [WHAT WILL THE OTHERS THINK], or "ALLES TUTTI FRUTTI" [EVERYTHING'S HUNKY DORY].

Therewith, the artist uses elements of the avant-garde movement of Dadaism that was marked by an increased level of absurdity, irony, and provocation. The iridescent color gradient, from shimmering silver to gray and black, contrasting with the smooth surface, also hints at the

blotted-out reality, often leavened by shortcomings and fractures, within social interactions. Thus, in Stern's works, language is considered an action that co-designs social reality and establishes norms and identities. In other words—and borrowing from Mel Bochner—, language is perceived as a performative act.

Unlike traditional art, which was based on the beauty or perfection of the final product or the technical skills of the artist, Dikla Stern's pictorial, interdisciplinary, and experimental creative activity borrows from Conceptual Art and focusses on the intellectual exchange underlying the contents of the works. Starting from scraps of thoughts, her works develop into mental formations that feed on various impressions. Primarily the outer world, but also her own experience as an entwinement of internal and external elements plays a role in the artist's works. As reflections of their time and by means of ironic and satirical imagery, her works do not only invite us to immerse ourselves into current world affairs, but also demand that we consciously engage with them. Vigilantly, they urge us to think about the past, the present, and the future, and to cast a keener glance at the world.



SORRY I SLEPT WITH THE AU-PAIR, 2023

Object | Mixed Media – Print

Original 10 cm x 10 cm x 4 cm (3,9 in x 3,9 in x 1,6 in)



LILILALALAND | Installation, 2023

Graffiti | Mixed Media

30 Fl. 100 x 100 x 100 cm (39,4 x 39,4 x 39,4 in)



LILILALALAND (Details), 2023

Nr. 2: Geheimnisse, Nr. 1: Lililalaland | No. 2: Secrets, No. 1: Lililalaland
Graffiti | Mixed Media
100 x 100 x 100 cm (39,4 x 39,4 x 39,4 in)



LILILALALAND (Details), 2023

Nr. 2: Geheimnisse, Nr. 1: Lililalaland | No. 2: Secrets, No. 1: Lililalaland
 Graffiti | Mixed Media
 100 x 100 x 100 cm (39,4 x 39,4 x 39,4 in)



LILILALALAND | (Details), 2023

Nr. 2: Geheimnisse, Nr. 30: Die Kinder... | No. 2: Secrets | No. 30: The Children...
 Graffiti | Mixed Media
 100 x 100 x 100 cm (39,4 x 39,4 x 39,4 in)

LILILALALAND (Details), 2023

Nr. 2: Was sollen die anderen denken? | No. 2: What will the others think?
 Nr. 23: Ausländer O Gott | No 23: Foreigner O God
 Graffiti | Mixed Media
 100 x 100 x 100 cm (39,4 x 39,4 x 39,4 in)



MACH MIR DIE WELT
WIE SIE MIR GEFÄLLT

LILILALALAND (Details), 2023

Nr. 8: Mach mir die Welt wie sie mir gefällt | No. 8: Make me the world as I like it

Graffiti | Mixed Media

100 x 100 x 100 cm (39,4 x 39,4 x 39,4 in)





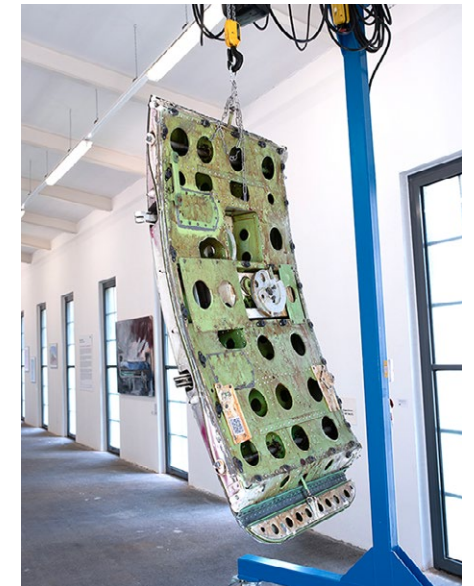
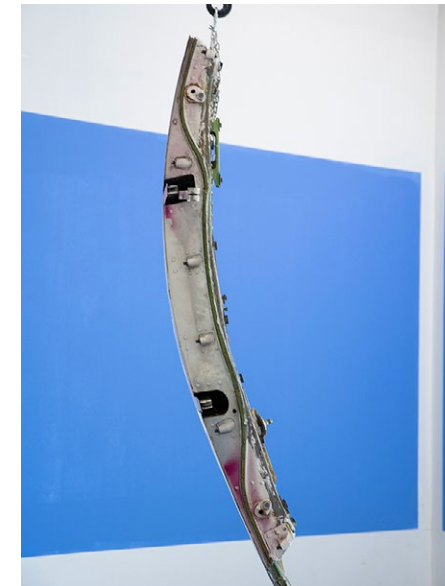


BABY MOBILE (Details), 2023/24

Object | Mixed Media

300 cm x 200 cm (118 x 78,7 in)





ECHT JETZT? | REALLY NOW?
90 x 170 x 20 cm (35 x 66 x 8 in), Object | Mixed Media, 2024



RESTE EINER EHE | REMNANTS OF A MARRIAGE, 2023

Acrylic on canvas
90 x 80 cm (35 x 31 in)

BUCHENWALD, 2021

Acrylic on canvas
120 x 160 cm (47,2 x 63 in)

OCTOBER 7, 2023

Auf die Frage in einem Interview über die Reaktion zu dem Massaker am 07. Oktober sagte ich: „Ich war geschockt extrem verletzt bis hin zutiefst betroffen. Anfänglich breitete sich eine Ohnmacht aus. Eine neue Realität eröffnete einen Raum den man bis dahin nur aus der Geschichte kannte. Eine extreme direkte und aggressive existenzielle Bedrohung die man bis dato nicht erfahren hatte, griff über. Man war einer neuen Realität ausgeliefert. Antisemitismus war bekannt, aber in dieser Größendimension schien es wie ein Tsunami. Häppchenweise fraß es sich in Zeitlupe in den Verstand als die Erkenntnis dem Wahnsinn Platz bot. Man verstand ein Stück 1933 als zeitgenössisches Phänomen. Es folgten Momente der Angst und Vorsicht. Aber auch Wut und Widerstand.“

In remembrance of the Jewish victims of the terror attack on October 7, 2023 ist eine Hommage an alle Opfer des Massakers.





OCTOBER 7, 2023

In response to a question in an interview about my reaction to the massacre on October 7, 2023, I said: 'I was shocked, extremely hurt, to the point of being deeply affected. Initially, a sense of helplessness spread. A new reality opened up, one that until then had only been known from history. An extreme, direct, and aggressive existential threat that I had not experienced before took hold. We were at the mercy of a new reality.

Antisemitism was known, but in this magnitude, it seemed like a tsunami. Piece by piece, it slowly ate into the mind as the realization made room for madness. One understood a piece of 1933 as a contemporary phenomenon. Moments of fear and caution followed. But also anger and resistance.'

In remembrance of the Jewish victims of the terror attack on October 7, 2023 is a tribute to all the victims of the massacre.

OCTOBER 7, 2023

(In remembrance of the jewish victims of the terror attack)

Acrylic on canvas

110 x 140 cm (43,3 x 55 in)



ARE THE UNIVERSITIES NOW HOSTAGE OF HAMAS?, 2024

Graffiti on tent canvas
230 x 190 cm (90,5 x 74,8 in)



LIFEGUARD, 2023

Acrylic on canvas | Mixed Media
90 x 80 cm (35,4 x 31 in)

FUN, 2023

Acrylic on canvas | Pencil
100 cm x 120 cm (39,3 in x 47 in)





HASHTAGJESUS, 2019

Acrylic on canvas
90 x 90 cm (35,4 x 35,4 in)

TROPHY, 2019/20

Acrylic on canvas | Mixed Media
100 x 140 cm (39,8 x 55,1 in)

Revolver, Pistolen, halbautomatische Sturm- oder Maschinengewehre. Die Amerikaner können, so scheint es, fast nicht ohne Waffen. Die Liste ist lang. Die Nachfrage ist groß. Orte wie Newtown (Conneticut), Aurora (Colorado), Los Angeles (Kalifornien) und Sutherland Springs (Texas) sind auch durch Amokläufe bekannt geworden. Nach jedem Amoklauf werden weitere Waffen gekauft. Der Handel blüht. Was hält den Waffenverkauf am Laufen oder anders gefragt, warum ist ein Verzicht auf sie für viele unvorstellbar?

Das Diptychon „Brother & Sister“ (The Final Countdown) zeigt die populärsten und meistgekauften Waffentypen in den USA: die halbautomatische AR-15 (America's Gun), die immer wieder die Waffe der Wahl von Amokläufern ist oder auch die Colt M1911, eine beliebte Dienstwaffe im Einsatz der Polizei und der Armee. Das Werk beschäftigt sich darüber hinaus mit der Frage, was gesellschaftlich passieren muss, damit sich veraltete Vorstellungen verändern.



DIPTYCHON: BROTHER & SISTER, 2017
Brother, Acrylic on canvas
120 x 160 cm (47,2 x 63 in)

Revolvers, pistols, semi-automatic assault rifles, machine guns: It would almost seem as if Americans can't do without weapons. The list of weapon types is long and the demand is high. Places like Newtown (Connecticut), Aurora (Colorado), Los Angeles (California) and Sutherland Springs (Texas) have gained notoriety as a result of the shooting sprees there. And after each shooting, new weapons are purchased. It's a flourishing trade. What is it that keeps weapons sales going? Or, if we look at it differently, what is it that makes weapons seemingly indispensable to many people?

The diptych *Brother & Sister (The Final Countdown)* shows the most popular and most frequently purchased types of weapons in the US: the semi-automatic AR-15 (America's Gun), which has been the mass shooter's weapon of choice time and again, and the Colt M1911, a popular service pistol with the police and the army. The work also ponders the question of what has to happen in society for outdated ideas to change.



DIPTYCHON: BROTHER & SISTER, 2017

Sister, Acrylic on canvas
75 x 100 cm (29,5 x 39,4 in)



WERK 324-SIEBEN | WORK 324-SEVEN, 2014

Acrylic on canvas
130 x 180 cm (51,2 x 70,8 in)

DIE NAZI-BRAUT | THE NAZI BRIDE, 2008

Das Gemälde „Nazi-Braut“ zeigt eine Filmsequenz aus dem Stummfilm-drama „Vendetta“ aus dem Jahre 1919. Dargestellt ist Pola Negri, die Lieblingsschauspielerin von Hitler & Göbbels. Haltung, Mimik, Gestik strahlen Härte, Empathielosigkeit, Arroganz, Dominanz und Verachtung aus. Die Figur wirkt ambivalent in ihrer Darstellung mit harten den Kanten und Linien. Eine Krankenschwester, die nicht das zu sein scheint, was gemeinhin unter ihr verstanden wird, sondern eher eine „Braut“, die vorgibt Gutes zu wollen, aber Böses schafft.

The painting Nazi-Bride presents a film still from the 1919 silent-film drama Vendetta. It shows Pola Negri, Hitler & Göbbels's favorite actress. Pose, expression and gesture exude harshness, a lack of empathy, arrogance, dominance and contempt. The figure seems ambivalent in her depiction with hard edges and lines: a nurse who does not seem to correspond to what is generally understood under that role and is instead more of a “bride” who pretends to want what is good, but creates evil.

DIE NAZI-BRAUT | THE NAZI BRIDE, 2014

Acrylic on canvas
200 x 150 cm (78,8 x 59,1 in)





PERCEPTION MEETS REALITY, 2015

Acrylic on canvas
130 x 180 cm (51 x 70 in)

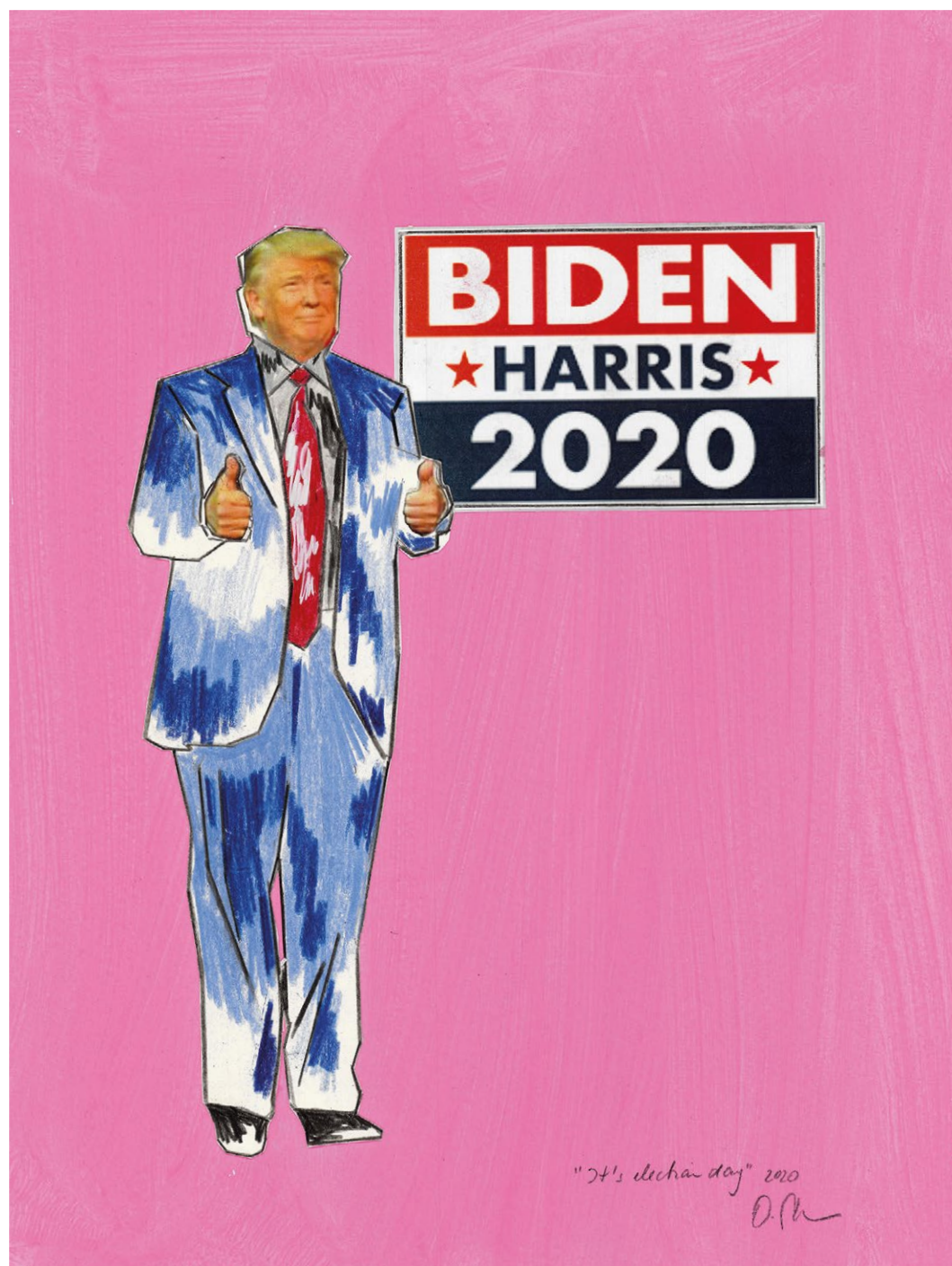
SELFIE, 2015

Acrylic on canvas
110 x 140 cm (43 x 55 in)



ALICE IM WUNDERLAND | ALICE IN WONDERLAND, 2021

From the series 'Pop Art on Paper', Collage | Mixed Media
42 x 60 x cm (16,5 x 23,6 in)



IT'S ELECTION DAY, 2020

From the series 'Pop Art on Paper', Collage | Mixed Media
48 x 36 x cm (19 x 14 in)



**DER HAMPELMANN DER HAMPELN KANN |
THE JUMPING JACK THAT CAN JUMP, 2021**

From the series 'Pop Art on Paper', Collage | Mixed Media
50 x 35 x cm (19,7 x 13,8 in)

IT'S ELECTION DAY, 2020

Die Vor einer Rosa getünchten Fläche sieht man den – nun ehemaligen – Präsidenten der USA, Donald Trump, vor einem Wahlplakat seiner Herausforder*innen Joe Biden und Kamala Harris stehend. Mit der satirischen Darstellung der in den Social Media beliebten „Daumen-Hoch“-Geste diskreditiert er sich praktisch selbst. Ein Vorgriff auf das Ergebnis der Wahl?

The (now former) President of the USA, Donald Trump, can be seen standing in front of an election poster of his challengers, Joe Biden and Kamala Harris, in front of a pinkwashed background. With the satirical depiction of the “thumbs up” gesture popular on social media, he practically discredits himself. An anticipation of the election result?

DER HAMPELMANN | JUMPING JACK, 2020

April, April, er macht, was er will. Einmal mehr war ein politisches Spektakel geboten, das zur Satire einlud. Die Kanzlerkandidatur 2021 brachte in der Union verschiedenste Kandidaten wie Laschet, Söder, Merz, Maßen oder Spahn auf den Plan, die um den Posten „kämpften“ – am Schluss bleibt die Two-Man-Show Söder gegen Laschet übrig. Spitzbübisch und in bayrischer Tracht greift Söder hier nach der Macht und verulkt seinen Konkurrenten Laschet, hier mit rheinischer Karnevalsmütze.

Sichtlich amüsiert von diesem Auf und Ab wird der Bundesadler ebenfalls geschmäht, mit hier erhobenen Schwingen. Die Collage weist mit dem bei Kindern beliebte Spiel „Hampelmann“ auf das lächerliche Treiben der politischen Bühne dieser Tage hin.

April Fool's Day: it does what it wants. Once again, a political spectacle was on offer that invited satire. The candidacy for chancellor in 2021 brought a wide variety of candidates such as Laschet, Söder, Merz, Maßen, and Spahn onto the stage to “fight” for the position. In the end, in the two-man show of Söder vs. Laschet, and in Bavarian costume, Söder reaches for power and pokes fun at his rival Laschet, who is wearing a Rhenish carnival cap. Visibly amused by these ups and downs, the feder-

al eagle is also depicted, here with its wings raised. The collage uses the popular children's game “Hampelmann” to point out the ridiculous goings-on on the political stage these days.

ALICE IM WUNDERLAND | ALICE IN WONDERLAND, 2020

Die Collage zeigt die deutsche Politikerin Alice Weidel, die der rechts-populistischen AfD Partei angehört, in heimeligem Ambiente. Des Deutschen Wald hängt an der Wand und ein Gartenzwerg, Symbol deutscher Spießigkeit, wärmt sich am Ofen. Hier liegt die lächelnde Alice im kuscheligen Bett, während es Schneeflocken und Hakenkreuze schneit - Ausdruck ihrer und der Geisteshaltung ihrer Partei. Auf dem Dach posiert eine Ziege als Zitat des Wesenszuges der Protagonistin, und am Himmel prangt ein aufgehender Komet, das Logo der AfD-Partei. Es entsteht ein satirischer Blick auf die ‚Alice im Wunderland‘ Deutschland. (Der Titel der Arbeit ist an dem 1865 erschienenen KinderKlassiker angelehnt.)

This collage depicts German politician Alice Weidel — a member of the right-wing populist party AfD (“Alternative for Germany”) — in a cozy atmosphere. The “German Forest” hangs on the wall and a garden gnome, symbol of German narrow-mindedness, is warming up by the stove. A smiling Alice lies snuggled into her bed while it snows swastikas and snowflakes: an expression of her own and her party's conceptual stance. A goat poses on the roof, alluding to the protagonist's defining characteristic, and a rising comet, the logo of the AfD, adorns the sky. The result is a satirical look at the “Alice in Wonderland” of Germany. (The work's title is based on the children's classic published in 1865.)

TROPHY, 2019/20

Das Objektbild zeigt das blutrote Geweih eines Hirsches vor einer hellblauen Tapete mit sich wiederholendem Rosenmuster. An dem gemalten

Geweihe hängt ein modischer Herren-Slip. Mit dem Bild wird ein kritischer wie satirischer Blick auf die Jagdtrophäe, als das zur-Schau-Stellen von Macht und Dominanz, geworfen. Durch den applizierten Slip wird die Eroberung auf eine sexuelle Ebene abstrahiert. Aus feministischer Perspektive entsteht die Assoziation, dass die Frau den Mann erobert, aus homoerotischer Sicht, der Mann einen Mann. Auf der Vorlage konservativ-elitärer Werte.

This object-painting presents the blood-red head of a deer in front of light-blue wallpaper featuring a repeating pattern of roses. A fashionable pair of men's briefs hang from the painted antlers. This painting takes a critical and satirical look at the hunting trophy as a display of power and dominance. The attached briefs abstract this conquest onto a sexual plane. From a feminist perspective, this leads to the association of a woman conquering a man and, from a homoerotic viewpoint, a man conquering a man — based on the model of conservative-elitist values.

HASHTAGJESUS, 2019

Das Gemälde zeigt ein überdimensionales Zeichen aus der Sprache der Social Media, das Hashtag. An einem der senkrechten Balken des Doppelkreuzes „hängt“ eine typische Darstellung des gekreuzigten Jesus. Auf großflächig farbig gestalteter Leinwand wird der zunehmende Einfluss der sozialen Medien auf die Informations-Gesellschaft gespiegelt. Sind die Social Media die neue Religion des 21. Jahrhunderts?

This painting presents an oversized symbol from the language of social media: the hashtag. A typical depiction of the crucified Jesus “hangs” on the vertical bar of one of the crosses formed by the symbol. This canvas composed in large fields of color reflects social media's increasing influence on the information society. Are social media the new religion of the 21st century?

WERK 324-SIEBEN | WORK 324-SEVEN, 2014

Das Gemälde zeigt sieben Herren in dunklen Anzügen mit weißen Hemden und Krawatten vor grauem Hintergrund, die konzentriert in eine Richtung schauen. Ihre Gesichtszüge lassen verschiedene Charakterzüge erkennen, ihre Körperhaltungen sind jedoch schematisch dargestellt.

Ausdruck und Haltung demonstrieren geballte Macht. Es wird klar, dass es sich um mächtige Männer, um Politiker handelt. Welche Wirkung hat diese Macht auf das einzelne Individuum, die Betrachter*in? Wie geht sie/er mit Machtausübung, Manipulation um?

This painting shows seven men in dark suits, white shirts and ties standing in front of a gray background and looking intently in the same direction. Their facial features allow us to identify different character traits, but the poses of their bodies are depicted schematically. Expression and pose demonstrate a concentration of power. It becomes clear that these are powerful men, politicians. What effect does this power have on the individual person, the viewer? How does she or he deal with the exercise of power, manipulation?

Dikla Stern M.A. Bildende Künstlerin, Autorin, Dozentin
Lebt und arbeitet seit 2010 in Berlin

Im Jahr 2003 erwarb sie das Diplom in bildender Kunst und Design am Avni-Institut in Tel Aviv für Kunst und Design. 2007 schloss sie erfolgreich ihren Master of Arts in Kommunikationsdesign, Philosophie und Medientheorie bei Prof. Dr. Thomas Friedrich an der Hochschule Mannheim ab. Prof. Dr. Thomas Friedrich ist zugleich Redakteur und Herausgeber der Zeitschrift für kritische Theorie.

Die Auseinandersetzung mit Gesellschaft im Spannungsfeld von Macht und Unterdrückung, Recht und Freiheit, ist ein beständiges Thema in ihren Werken. Aktuell setzt sich STERN in Wort-Bild-Konstellationen experimentell mit Schrift als grafischem Element innerhalb der Malerei und in der Objektkunst auseinander.

Ausstellungs- und Projektförderungen erhielt sie unter anderem von Stiftungen, wie der Adrienne und Otmar Hornbach Stiftung, der Dieter-Kissel Stiftung und der Werner- Deschauer Stiftung sowie von der Kulturstiftung des Freistaats Thüringen, u.w. Ihre Arbeiten befanden sich beispielsweise im CICA Museum in Südkorea, dem Deutschen Hygienemuseum Dresden, der Potemka Galerie Leipzig sowie im Rahmen des 5. European Month of Photography (EmoP) Berlin oder der Biennale für zeitgenössische Kunst in Florenz. Zudem sind Werke in Film und Fernsehen vertreten, darunter Produktionen wie Fucking Berlin (Netflix) und Altes Land (ZDF). Zum Festjahr 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland wurden ihre Werke in der Anneliese Deschauer Galerie in Thüringen ausgestellt.

Werke sind ebenfalls im Wartburgkreis, im Kunstverein Eisenach e. V. und bei den ACHAVA-Festspielen Thüringen 2024 in Eisenach im alten E-Werk ausgestellt.

Dikla Stern M.A. Female visual artist, authoress, lecturer
Lives and works in Berlin since 2010

Dikla Stern (*1972) is a female visual artist, communication scientist, authoress and lecturer. In 2003, she received a diploma in fine arts and design from the Avni Institute in Tel Aviv. In 2007, she obtained a Master of Arts in Communication Design, Media Theory, and Philosophy under the supervision of Prof. Dr. Thomas Friedrich (Editor of the Journal for Critical Theory) at the Mannheim University of Applied Sciences. The exploration of society in the context of the charged dichotomy between power and oppression, law and freedom, is sometimes discreetly, but sometimes also entirely directly, a constant in the works of Dikla Stern. These works describe societal phenomena that are perceived as “disturbed.” Contemporary themes, issues and events are subjected to artistic reflection and examined in terms of the collective influence of media, politics and history on the individual.

She has received exhibition support from various institutions, including the Adrienne and Otmar Hornbach Foundation, Dieter-Kissel Foundation, and Werner-Deschauer Foundation. Her works have been exhibited at venues such as the CICA Museum in South Korea, the German Hygiene Museum in Dresden, the Potemka Gallery in Leipzig, and the 5th European Month of Photography (EmoP) in Berlin. They have also been featured in film and television, including productions such as “Altes Land” (ZDF) and “Fucking Berlin” (Netflix). These works are in the possession of private collectors, museums and companies, internationally. Her works are also exhibited in the Wartburg district, at the Art Association Eisenach (Kunstverein Eisenach e. V.) and at the ACHAVA Festival Thuringia 2024 in Eisenach in the old Power-Station.

Danke

Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten, die die Ausstellung LILILALALAND ermöglicht haben, vor allem an den Wartburgkreis, an Landrat a. D. Reinhard Krebs und Alexandra Husemeyer vom Kulturbüro „Der rote Faden“.

Ohne Unterstützung der fördernden Institutionen, Sponsor*innen und Partner*innen wäre die Ausstellung nicht möglich gewesen.

Danke auch an Heidi Brandt vom Landratsamt Wartburgkreis und Alexandra Husemeyer vom Kunstverein Eisenach e.V. für ihr Engagement. Martin Kranz, Intendant der ACHAVA-Festspiele Thüringen ebenfalls ein Dank als auch den Eisenacher Versorgungsbetrieben. Besonders danken wir für den vielen ungenannten Mitarbeite*innen, Helfer*innen und Freund*innen, die sich für die Ausstellung engagieren.

Gefördert durch:

Wartburgkreis, Stadt Eisenach, Kulturstiftung des Freistaates Thüringen, Kulturbogen, ACHAVA-Festspiele Thüringen, evb – Eisenacher Versorgungsbetriebe, Kulturbüro – Der rote Faden, Landesverband Thüringen, Sozialwerk des dfb, e.V., Wartburg-Sparkasse, Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz, Vielfalt tut gut – Lokale Partnerschaft für Demokratie Eisenach und Wutha Farnroda im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, DENK BUNT im Wartburgkreis, Hiwena, ALTUS, EQUUS – Medienagentur Berlin

Thanks

Many thanks to all those involved who made LILILALALAND possible, especially the Wartburg Municipality and its former Chief Administrative Officer Reinhard Krebs along with Alexandra Husemeyer from „Der rote Faden“ Cultural Office.

The exhibition would not have been possible without the support of our partners and sponsoring institutions and individuals.

Thanks also go out to Heidi Brandt from the Wartburg District Office and Alexandra Husemeyer from Kunstverein Eisenach e.V. for their commitment to the exhibition.

We would also like to thank Martin Kranz, director of the ACHAVA Festival in Thuringia, as well as the Eisenach utility companies.

In addition, we would like to thank many more employees, helpers, and friends who are committed to the exhibition, not all of them named here.

Sponsored by:

Wartburgkreis, Stadt Eisenach, Kulturstiftung des Freistaates Thüringen, Kulturbogen, ACHAVA-Festspiele Thüringen, evb – Eisenacher Versorgungsbetriebe, Kulturbüro – Der rote Faden, Landesverband Thüringen, Sozialwerk des dfb, e.V., Wartburg-Sparkasse, Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz, Vielfalt tut gut – Lokale Partnerschaft für Demokratie Eisenach und Wutha Farnroda im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, DENK BUNT im Wartburgkreis, Hiwena, ALTUS, EQUUS – Medienagentur Berlin



MEINEN ELTERN, DIE MIR
IMMER DEN RAUM GABEN
MEINE VISIONEN
ZU TRÄUMEN UND DER
WELT ZU TROTZEN.

MY PARENTS, WHO
ALWAYS GAVE ME THE
SPACE TO DREAM MY
VISIONS AND DEFY
THE WORLD.

IMPRESSUM | IMPRINT

Die Puplikation erscheint anlässlich der
Ausstellung | The publication is published
on the occasion of the exhibition

LILILALALAND

**Dikla Stern zeigt politisch-satirische
Pop Art und Einblicke in jüdische
Familiengeschichte
15. August bis 22. September 2024**

Ausstellung | Exhibition

Landratsamt Wartburgkreis, Bad Salzungen
Kunstverein Eisenach e.V., Eisenach
ACHAVA-Festspiele 2024, Thüringen
E-Werk Uferstraße 34, 99817 Eisenach

Idee | Idea

Landrat a. D. Reinhard Krebs, Bad Salzungen
Antonia Farrugia, Eisenach/Hamburg

Kuratorin | Curator

Julia Walter, Karlsruhe

Ausstellungsmanagement | Exhibition management

Alexandra Husemeyer, Eisenacher Kunstverein
Heidi Brandt, Landratsamt Wartburgkreis

Text Familie Stern | Text Stern family

Eric Schütt, Karlsruhe

Übersetzung aus dem Deutschen | Translation from the German

Martin Sage, UK

Katalog | Catalog

Herausgeberin | Publisher

Dikla Stern, Künstlerin und Autorin
www.diklastern.com
ISBN 978-3-00-079540-4



www.lililaland.de

Text Einleitung | Text Introduction

Gloria Aino Grzywatz, Berlin/Stuttgart

Bildbeschreibungen | Image descriptions

Anemone Vostell, Berlin

Lektorat | Proofreading

Julia Walter, Karlsruhe

Übersetzung aus dem Deutschen | Translation from the German

Dr. phil. Leila Kais, Hergensweiler
(Einleitung | Introduction)

Martin Wetzel, Berlin
(Bildbeschreibung | Image descriptions)

Bildnachweis | Photo Credits

Hans-Georg Gaul, Berlin
Alexander Becker, Mannheim
Fabian Hensel, Mannheim

Grafischer Entwurf u. Text | Design and Text

Dikla Stern, Berlin
(Brother&Sister, October 7)

Bindung & Produktion | Binding & Production

Scandinavian Book
91413 Neustadt a. d. Aisch, Germany

Auflage | Edition: 75

© Dikla Stern | VG Bild-Kunst, Bonn
Berlin 2024



 **ScandinavianBook**

**Hilala-
Land**



9 783000 795404

www.politicalsatiricalpopart.com